

- Smith, K. M., A study of *Hylemyia (Chortophila) brassicae* Behé. *Annals appl. Biol.*, XIV, 1927, p. 312—330.
- Stein, P., Versuch, die Gattungen und Arten unserer Anthomyiden nur nach dem weiblichen Geschlecht zu bestimmen. *Arch. Naturgesch.*, Jahrg. 79, Abt. A, Heft 8, 1913, p. 1—55.
- Die Anthomyiden Europas. *Arch. Naturgesch.*, Jahrg. 81, Abt. A, Heft 10, 1915, p. 1—224.
- Vasina, A. N., The cabbage fly (*Hylemyia brassicae* Behé. and *H. floralis* Fall.) Russisch. *Trud. Opnitno-Issled. Uchastka Stantz. Zashch. Rast. Vred. Moskovsk. Zemel. Otd.*, pt. 1, Moscow, 1927. Ref.: *Rev. Appl. Entom.*, Ser. A., XVI, 1928, p. 412.
- Vodinskaya, K. I., On the Biology and Ecology of *Hylemyia brassicae* Behé. and *H. floralis* Fall. Russisch mit deutscher Zusammenfassung. *Izv. Otd. prikl. Ent. III*, Nr. 2, Leningrad, 1928. Ref.; *Rev. Appl. Entom.* Ser. A, XVII, 1929, p. 141.

Zur Kenntnis der Odynerusarten (*Vespidae, Hym.*) der japanischen Subregion (China, Japan, Formosa, Philippinen) mit besonderer Berücksichtigung der Sammlungen des Deutschen Entomologischen Instituts, Berlin-Dahlem.

Von Dr. A. v. Schultheß, Zürich.

(Mit 1 Textfigur.)

Der Umstand, daß ich durch das Deutsche Entomologische Institut in Berlin-Dahlem eine reiche Sammlung von durch H. Sauter auf Formosa gesammelten Vespiden zum Studium erhielt, daß ich s. Z. durch Fukay in Japan Material aus Japan und durch G. Böttcher solches von den Philippinen zur Verfügung hatte, veranlaßte mich, eine Zusammenstellung der vorliegenden Arten zu versuchen. Ich hoffe dadurch einem späteren Bearbeiter die Arbeit etwas erleichtert zu haben.

1. Erstes Tergit mitten mit ein oder zwei Quernähten 2
- Erstes Tergit ohne Quernaht Subgenus *Lionotus* Sauss.
2. Erstes Tergit mit einer tiefen und breiten Längsfurche; Fühler des Mannes einfach Subgenus *Symmorphus* Wesm.
- Erstes Tergit ohne Längsfurche; Fühlerendglied des Mannes verdünnt, hackenförmig zurückgeschlagen Subgenus *Ancistrocerus* Wesm.

A. Subgenus *Symmorphus* Wesm.

1. Schwarz mit hellgelben Abdominalbinden auf Tergit 1, 2 und 4. Flügel hell. 1. Abdominalsegment stark verengt, beinahe stielförmig. 12 $\frac{1}{2}$ mm. Japan, Hiogo *Symmorphus captivus* Smith.
- Schwarz, auch am Thorax helle, und zwar mehr orange gelbe Zeichnung. Flügel verdunkelt. 1. Abdominalsegment gegenüber dem 2. kaum verschmälert, keineswegs stielartig. 2. Tergit mit membranösem Hinterrand. Formosa; Philippinen 2

2. ♀: Hinterrand des 2. Tergits aufgeworfen, nach hinten convex verlaufend. Behaarung spärlich. Hinterschildchenkante abgerundet. Kopf so breit wie der Thorax, fein dicht punktiert. Kopfschild breiter als lang, glänzend, sehr zerstreut punktiert. Unterrand sehr seicht ausgerandet; neben der Ausrandung scharfe Spitzchen, die ungefähr um die Distanz der Fühleransätze voneinander abstehen. Zwischen und hinter den Nebenaugen nichts Besonderes. Thorax ziemlich lang gestreckt, nach vorn und hinten verschmälert. Pronotumseitenecken rechtwinklig. Dorsulum überall mäßig dicht und grob punktiert. Parapidenfurchen tief und deutlich. Flügelschuppen glatt; Querfurchen vor dem Schildchen mit 8 kräftigen Längsrippen. Schildchen und Hinterschildchen flach, letzteres geneigt, beide mit sehr vereinzelt groben Punkten, durch eine tiefe Längsfurche eingeschnitten. Hinterfläche des Mittelsegmentes flach, oben und hinter dem Hinterschildchen scharf gerandet, ohne Seitenzahn. Mesopleuren glänzend, zerstreut punktiert. Seitenflächen des Mittelsegmentes dicht und grob längsrunzlig punktiert. Abdomen langgestreckt, spindelförmig, sehr zerstreut punktiert. 1. Segment zwar nur wenig schmaler als das 2., am Hinterrande etwa $1\frac{1}{2}$ mal so breit als in der Mitte lang und dort, wenigstens auf den Seiten, leicht schnurartig verdickt. 2. Segment breiter als lang; dem Hinterrande entlang eine Zone sehr grober, tiefer Punkte; dann folgt ein schnurförmig verdickter Hinterrand; danach am Grunde des häutigen Hinterrandes eine dichte Reihe von kräftigen Längskielen und dann ein glatter, häutiger Saum, dessen Ende nicht gerade abgestutzt ist, sondern convex nach hinten vorspringt. 2. Sternit flach, fast concav, nach vorn gegen die Basis senkrecht abfallend und dort einen vorspringenden Winkel bildend. ♂ unbekannt.

Schwarz, sehr spärlich bräunlich behaart. Hell-orangegelb sind: basale Hälfte des Kopfschildes, Glabella, ein kleiner Punkt hinter den Netzaugen, zwei mitten getrennte große Flecke auf dem Pronotum, dem Schildchen und dem Hinterschildchen, die Flügelschuppen, ein großer Fleck auf den Mesopleuren, der ganze Postpetiolus, eine ziemlich breite Endbinde auf Tergit und Sternit 2, sowie sämtliche Schienen und Tarsen. Flügel rauchig getrübt, goldig-violett schillernd. 9 mm (bis Hinterrand des 2. Tergits). 1 ♀, Formosa, Hoozam, Sauter leg. IX (Deutsches Entomol. Institut Dahlem) *Symmorphus hoozanensis* nov. spec.

— Hinterrand des 2. Tergits nicht aufgeworfen, gerade verlaufend. Hinterschildchenkante gezähnt. Kopf so breit wie der Thorax, sehr dicht, ziemlich grob punktiert. Kopfschild um weniges breiter als lang, grob und ziemlich dicht punktiert. Unterrand seicht ausgerandet; Ausrandung von scharfen Spitzchen begrenzt, deren Entfernung voneinander etwas größer ist, als die Distanz der Fühleransätze voneinander. Zwischen den hinteren Nebenaugen eine leicht erhabene glänzende Fläche und zwischen

den hinteren Nebenaugen und dem Hinterhauptsrande beiderseits eine aufrechtstehende Lamelle. Thorax kräftig, wenig länger als breit. Pronotumseitenecken stumpfwinklig. Dorsulum zerstreut punktiert, in der hinteren Hälfte matt, nur mit äußerst feinen Pünktchen bedeckt. Parapsidenfurchen sehr deutlich. Flügelschuppen glatt. Die Furche zwischen Dorsulum und Hinterschildchen ist mit 7 kräftigen Längskielen versehen. Schildchen flach, glänzend; sehr zerstreut punktiert mit tiefer medianer Längsfurche. Hinterschildchen dicht und grob punktiert, eine über das Niveau des Schildchens erhabene, mitten eingeschnittene, scharfe, leicht gezähnte Kante bildend. Hinterfläche des Mittelsegmentes wenig vertieft, flach; obere Kante scharf, kein Seitenzahn und auch keine Kante hinter dem Hinterschildchen. Mesopleuren glänzend, sehr zerstreut punktiert. Seitenflächen des Mittelsegmentes grob längsrundlich-punktiert. Abdomen weniger schlank, mäßig grob punktiert; Postpetiolus kurz, etwa halb so lang wie am Hinterende breit; dieser schnurförmig verdickt, glatt. Winkel zwischen Postpetiolus und Vorderfläche des Tergits fast rechtwinklig. 2. Tergit breiter als lang; Hinterrand ohne Querfurche noch Aufstülpung; an der Basis des deprimierten, membranösen Endrandes sägeartig angeordnete Längskielchen. Übrige Tergite unpunktiert. 2. Sternit leicht, gleichmäßig gewölbt, zerstreut punktiert.

Schwarz, Kopf und Thorax ziemlich lang und dicht grau behaart; in der Augenausrandung und an der Hinterfläche des Mittelsegments bildet diese Behaarung ein goldglänzendes Toment. Hellorange gelb sind: Die obere Hälfte des Kopfschildes, die Vorderseite des Fühlerschaftes, ein kleiner Fleck hinter den Netzaugen, zwei weit getrennte Flecke auf dem Pronotum und dem Schildchen (Hinterschildchen schwarz), schmale Endbinden auf Tergit 1, 2 und 3, deren letzte vorn dreimal gebuchtet und seitlich abgekürzt ist, sowie auf Sternit 2. An den Beinen sind die Schenkel rot; die Schienen und Tarsen gelb. Flügel, besonders in der Radialzelle ziemlich stark rauchig getrübt. ♂ unbekannt. 1 ♀. Mindanao, Momungan (c. m.) *Symmorphus momunganensis* nov. spec.

B. Subgenus *Ancistrocerus* Wesm.

1. 1. Tergit mit zwei Quernähten. Hinterrand des 3. Tergits gerade abgestutzt. [♀] 7 mm. (*Subancistrocerus* Sauss) 2
- 1. Tergit mit nur einer Quernaht 3
2. Mittelsegment des Hinterschildchens nach hinten überragend. Obere Kante des Mittelsegmentes scharf, lamellenartig aufragend. Mittelsegmenthinterfläche seitlich mit stumpfem Zahn. Schuppe häutig, lamellenartig durchscheinend, Fühlerhaken des Mannes sehr groß.

Schwarz, sehr kurz und spärlich behaart. Sattgelb sind: Kiefer, Kopfschild (oft schwarz gesäumt), Vorderseite des Fühlerschaftes, strich-

förmige Zeichnung auf der Glabella, kleiner Fleck im Augensinus, Streif hinter den Netzaugen, zwei ziemlich große, mitten nicht zusammenstoßende Flecke auf dem Pronotum, Tegulae, zwei kleine getrennte Flecke auf dem Hinterschildchen, schmale Binden auf Tergit 1—3, deren mittlere am breitesten ist, und auf Sternit 2.

Beine von den Knien an gelb. Flügel, besonders in der Radialzelle, leicht getrübt. 7 mm. 20 ♂, 15 ♀, Formosa, Kankau; Philippinen (c. m., Deutsches Entomolog. Institut Dahlem)

Subancistrocerus kankauensis nov. spec.

— Mittelsegment unmittelbar hinter dem Hinterschildchen abfallend (?). Schuppe des Mittelsegmentes scharf, zahnartig aufragend. 7 mm. (1928. Philippin. Journ. of Science, XXXV, p. 79, p. 99, Pl. 6, fig. 6)

Subancistrocerus domesticus Williams.

3. Mittelsegment das Hinterschildchen nach hinten überragend, so daß hinter dem Hinterschildchen eine horizontale Fläche entsteht. Mittelsegment scharf gerandet, hinter dem Hinterschildchen in mehr weniger scharfer Lamelle aufragend. (*Hypancistrocerus* Sauss.) 4

— Mittelsegment unmittelbar hinter dem Hinterschildchen abfallend; seine Kante anders gestaltet. (*Euancistrocerus* Dalla Tore) 9

4. Große Tiere, 12 mm und mehr (bis Hinterrand des 2. Tergits). Die das Hinterschildchen überragende horizontale Fläche ist mindestens so lang wie das Hinterschildchen selbst. Flügel mehr oder weniger schwarz oder braun verfärbt 5

— Kleinere Tiere, höchstens 8 mm. Horizontale Fläche des Mittelsegments kürzer als das Hinterschildchen 8

5. Ganz schwarzes Tier; Flügel stark verdunkelt, violett schillernd, 16 mm. Philippinen, Mindanao (1913. Ark. f. Zoologi, Stockholm, VIII, No. 17, p. 4) *Hypancistrocerus aurivilliamus* Schulth.

— Mehr oder weniger orangerot oder gelb gezeichnet 6

6. Kopfschild nach unten stark verschmälert: große behaarte Grube hinter den Ocellen, welche seitlich die Netzaugen beinahe berührt. 17 1/2 mm. China, Kanton (1913. Ark. f. Zool. Stockholm, VIII, No. 17, p. 6)

Hypancistrocerus sinensis Schulth.

— Hinterhaupt ohne behaarte Grube, oder diese ist klein und undeutlich. Kopfschild ♀ nach unten sehr wenig verschmälert, sehr zerstreut punktiert, flach mit starken, seitlichen Längskanten, unten breit, sehr flach ausgerandet, fast abgestutzt. Kopfschild des ♂ viel kürzer, ziemlich dicht punktiert, ziemlich regelmäßig sechseckig. Unterrand etwas tiefer ausgerandet als beim ♀, mit zwei scharfen Spitzchen neben der Ausrandung, ohne seitliche Kiele. Unterrand so breit wie der obere Rand. Größe unter 14 mm 7

7. Flügel stark getrübt, fast schwarz, goldig schillernd. Kopfschild ♀ in der oberen Hälfte orangerot, in der unteren schwarz. Führerschaft nur unten rot. Innere Orbita und Schläfen schwarz. Thorax schwarz; nur am Vorderrande des Pronotums eine schmale rötliche Binde. Auf Tergit 1 und 2 sehr breite, vorn in der Mitte ausgebuchtete, auf Tergit 3 und 4 hie und da je eine schmale, orangerote Binde. Beine schwarz; beim ♂ sämtliche Schienen gelb gestreift, ♀ 14 mm. China, Japan (1913. Ark. f. Zoologi, Stockholm. VIII, No. 17, p. 8)

Hypancistrocerus ornatus Sm.

— Flügel bernsteingelb. Rotbraun sind: Der ganze Kopfschild, der Fühlerschaft oben und unten, der innere Augensaum, ein Fleck hinter den Netzaugen, das ganze Pronotum, eine selten fehlende V-förmige Zeichnung auf dem Dorsulum, die Flügelschuppen, Doppelflecken auf Schildchen und Hinterschildchen, ein Fleck auf den Mesopleuren, beim ♀ 5, beim ♂ 6 schmale Abdominalbinden, sowie die Schienen und Tarsen wenigstens der vorderen Beinpaare. Petiolus kürzer als bei *ornatus*. 11 mm. 4 ♂, 4 ♀, Formosa, Kosempo, Kaukan. Sauter leg. (c. m., Deutsches Entomolog. Institut Dahlem) *Hypancistrocerus sauteri* nov. spec.

8. Postpetiolus nach vorn kaum verschmälert, fast gleich breit wie das 2. Abdominalsegment. Mesonotum und Schildchen ganz schwarz. Hinterschildchen ganz gelb. Kopfschild ganz gelb, beim ♀ mit kleinem, schwarzem Mittelfleck, unten schmal, ziemlich tief ausgerandet, dicht und grob punktiert. Mittelsegment mit gelbem Seitenfleck, drei gelbe Abdominalbinden. Hinterrand des 3. Tergits mitten bogenförmig, nach rückwärts vorspringend. Flügel schwach rauchig getrübt. Fühlerhaken des Mannes die Basis des 11. Gliedes erreichend. 7—8 mm. 2 ♂, 1 ♀, Philippinen, Kolambugan (c. m.)

Hypancistrocerus kolambuganensis nov. spec.

— Postpetiolus nach vorn stark verschmälert, schmaler als das 2. Abdominalsegment. Pronotum breit; Ecken rechtwinklig. Schildchen schwarz; Hinterschildchen ganz gelb. Dorsulum beim ♂ nahe dem Hinterrand mit großem, viereckigem, gelbem Fleck. Kopfschild kaum länger als breit, unterhalb der Mitte am breitesten, unten schmal, mäßig tief ausgerandet. Mittelsegment schwarz. Am Abdomen je 6 gelbe Dorsal- und Ventralbinden. Flügel wasserhell. Fühlerhaken des ♂ klein. 6 mm. 1 ♂, 1 ♀, Luzon. Bombong. Mt. Banabao, Böttcher leg. V., VII. (c. m.)

Hypancistrocerus luzonensis nov. spec.

9. Färbung ganz schwarz, Flügel stark verdunkelt 10

— Wenigstens am Abdomen gelbe oder wenigstens rotbraune Färbung 11

10. Flügel braun. 1. Tergit viel schmaler als das 2. Mittelsegment-hinterfläche quer gestreift, undeutlich gerandet. 15 mm. China

Euancistrocerus aterrimus Sauss.

— Flügel stark verdunkelt, violett schillernd. 1. Abdominalsegment nicht verschmälert. Mittelsegmenthinterfläche glatt und glänzend, von scharfem Rande umgeben. 15 mm. Philippinen (1913, Ark. f. Zool. Stockholm. VIII, No. 17, p. 11) *Euancistrocerus philippinensis* Schulth.

11. Große Tiere, 15—16 mm. Kopfschildunterrand breit, breiter als die Entfernung der Fühleransätze voneinander, so breit wie die Länge des 3. plus halben 4. Fühlergliedes 12

— Kleinere Tiere, nicht über 12 mm Kopfschildunterrand viel kürzer 13

12. Schwarz; orange gelb sind nur: Der Kopfschild, die Vorderseite des Fühlerschaftes, ein Fleck auf der Glabella und eine mäßig breite Endbinde auf Tergit 1 und 2, die beide mitten leicht eingekerbt sind. Flügelschuppe braun. Beine schwarz. 15 mm. 3 ♂, 8 ♀, Japan (1913 Ark. f. Zool. Stockholm, VIII, Nr. 17, p. 9, ♀; 1921 Entomolog. Mitt. Berlin, X, p. 200, ♂) *Euancistrocerus fukayanus* Schulth.

— Betreffend Struktur und Skulptur mit *fukayanus* genau übereinstimmend, aber reichlicher hell gezeichnet. Hellrotbraun sind: Der ganze Kopf, inbegriffen Kiefer, Kopfschild und Unterseite der Fühlergeißel, das Pronotum, mehr oder weniger ausgedehnte Zeichnungen auf dem Dorsulum, die Flügelschuppen, Schildchen und Hinterschildchen, ein Fleck auf den Mesopleuren, hie und da auch solche auf den Wangen des Mittelsegments, mäßig breite Endbinden auf allen Tergiten und ab und zu auch auf den Sterniten und die Beine. Flügel heller als bei *fukayanus*, dunkelbernstengelb, goldig schillernd. 15—16 mm. ♂ unbekannt. 8 ♀, Formosa, Kankau, Kosempo, Hoozan, Taihorin, Taihorinsho, Sauter leg. VI.—IX. (c. m., Deutsches Entomolog. Institut Dahlem)

Euancistrocerus ingens nov. spec.¹⁾

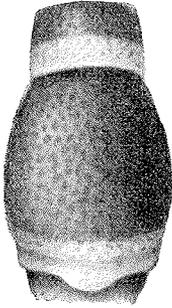
13. Hinterrand des 2. Tergits aufgeworfen; davor eine querverlaufende, mit groben Punkten versehene Furche 14

— Hinterrand des 2. Tergits einfach 15

14. Hinterrand des 2. Tergits mitten in convexem Bogen nach rückwärts verlängert. 10 mm. Dicht und grob punktiert. Kopfschild ♀ breiter als lang, ziemlich dicht punktiert, unten schmal, seicht ausgerandet. Dorsulum länger als breit, grob und sehr dicht punktiert. Pronotum-ecken stumpfwinklig; Tegulae glatt. Schildchen und Hinterschildchen geneigt mit flachem Längseindruck in der Mitte. Hinterschildchenkante abgerundet. Mittelsegmenthinterfläche ziemlich flach, oben grob punktiert, dann glatt. zuunterst fein gerunzelt. Kanten abgerundet; am Zusammen-treffen derselben einige undeutliche, stumpfe Zähnen. Mesopleuren wie

¹⁾ *Euancistrocerus ingens* steht wohl im gleichen Verhältnis zu *fukayanus* wie *Subancistrocerus formosicola* zu *flavopunctatus* Sm., wäre also wohl als Lokalvarietät des *fukayanus* anzusehen.

das Dorsulum punktiert. Seiten des Mittelsegmentes oben grob punktiert, unten fein längs gerunzelt. Abdomen lang gestreckt; auf Tergit 1 und 2 zerstreut punktiert, viel weniger dicht und grob als das Dorsulum; übrige Tergite nur am Hinterrande zerstreut punktiert. Postpetiolus nach vorn ziemlich verschmälert, nur wenig kürzer als am Hinterrande breit. 2. Sternit gleichmäßig leicht gewölbt, zerstreut punktiert. Flügel ziemlich stark verdunkelt, bronzig schillernd.



Euancistrocerus taihorinensis: 1. u. 2. Abdominalsegment (das erste in Natur länger u. nach vorn stärker verschmälert).

Schwarz; kurz bräunlich behaart. Dunkelgelbsind; Kopfschild (mit Ausnahme eines kleinen schwarzen Mittelflecks), Vorderseite des Fühlerschaftes, ein Längsfleck zwischen den Fühlern, Grund der Orbita, ein Streif hinter den Netzaugen, eine breite Binde auf dem Pronotum, die Tegulae, Schildchen und Hinterschildchen, ein Fleck auf den Mesopleuren, die Wangen des Mittelsegmentes, eine breite, seitlich verbreiterte Binde des 1., eine mäßig und gleichmäßig breite Binde des 2. Tergits, sowie eine schmale auf dem 2. Sternit. Beine von den Knien an gelb. 10 mm. 2 ♀, Formosa, Taihorin, Sauter leg. VIII.—X. (c. m., Deutsches Entomolog. Institut Dahlem)

Euancistrocerus taihorinensis nov. spec.

— Hinterrand des 2. Tergits gerade verlaufend.

Der vorhergehenden Art sehr ähnlich; von ihr unterschieden durch geringere Größe und gedrungener Gestalt. Dorsulum breiter als lang. 2. Segment relativ breit. Hinterrand desselben weniger stark aufgeworfen und nicht nach rückwärts ausgebuchtet. 2. Sternit stark gewölbt, sehr zerstreut punktiert. Färbung ebenso wie bei *taihorinensis*; nur ist die Binde des 1. Tergits sehr breit und bedeckt die ganze Breite des Postpetiolus. 8 mm. 2 ♀, Formosa, Taihorin, Taihorinsho, Sauter leg. X.—XI. (c. m., Deutsches Entomolog. Institut Dahlem) *Euancistrocerus taihorinshoensis* nov. spec.

15. Hinterrand des 3. Tergits mitten bogenförmig nach rückwärts verlängert (ähnlich fig. sub 14, wo aber das 2. Tergit verlängert ist). Kopfschild ebenso lang wie breit, mäßig dicht punktiert, am Unterrande ziemlich tief, halbkreisförmig ausgerandet; Entfernung der die Ausrandung begrenzenden Spitzchen gleich der Länge des 4. Fühlergliedes. Kopf groß, so breit wie der Thorax, sehr dicht, ziemlich grob punktiert. Thorax, wie der Kopf punktiert, vorn breit, gerade abgestutzt, mit stumpfwinkligen Pronotumecken. Dorsulum so lang wie breit. Tegulae glatt. Schildchen und Hinterschildchen geneigt, ersteres flach, letzteres leicht gewölbt. Hinterfläche des Mittelsegmentes mäßig tief ausgehöhlt, mit undeutlichen diagonalen Riefen besetzt; obere Kante ziemlich scharf, oben neben dem

Hinterschildchen einen aufrechtstehenden flachen Zahn bildend. Seiten- und untere Kante scharf, ohne Zahn bei ihrem Zusammentreffen. Abdominalschuppe groß, dreieckig, gelb. Mesopleuren wie das Dorsulum punktiert. Seiten des Mittelsegmentes oben punktiert, unten matt, ohne Skulptur. Wangen des Mittelsegmentes sehr grob und dicht punktiert. Flügel leicht rauchig getrübt, goldig schillernd. Abdomen nach vorn kaum verschmälert, dicht punktiert, aber feiner als das Dorsulum. Postpetiolus nach vorn wenig verschmälert, am Hinterrande etwa 1,5 mal so breit als mitten lang. Naht stark ausgesprochen. Vorderseite zum Postpetiolus einen scharfen rechten Winkel bildend. Der Postpetiolus zeigt in der Mitte eine eingedrückte Querfurche. 2. Abdominalsegment breiter als lang. 3. Tergit am Hinterrande sehr dicht und grob punktiert, sein Hinterrand mitten nach rückwärts bogenförmig verlängert. 2. Sternit flach, mäßig dicht punktiert; Fühlerhaken des ♂ mäßig lang, das Ende des 10. Fühlergliedes erreichend, leicht gebogen, stumpf.

Schwarz, am Kopf und Thorax sehr kurz und dicht bräunlich behaart. Sattgelb sind: Außenseite der Kiefer, Kopfschild (beim ♀ mit braunem Mittelfleck), Vorderseite des Fühlerschaftes, ein kleiner Fleck im Grunde der Augenausrandung, ein Streif hinter den Netzaugen, eine breite Binde auf dem Pronotum, die schmale Ausläufer dem Hinterrande des Pronotums entlang aussendet, die Flügelschuppen, die Parategulae, das Hinterschildchen, eine schmale, jedoch oft fehlende Binde auf der hinteren Hälfte des Schildchens, auf Tergit 1 eine sehr schmale Endbinde sowie zwei kleine freie Flecke nahe der Basis des Tergits, die aber auch fehlen können, eine breitere, vorn zweimal gebuchtete Endbinde auf Tergit und Sternit 2, eine seitlich abgekürzte Binde auf Tergit 3 sowie die Beine, bei denen aber die Basis der Mittelschenkel und die Hinterschenkel schwarz sind. Fühlergeißel unten rötlich. 8 mm. 11 ♂, 20 ♀. Formosa, Kankau, Taihorin, Taihorinsho, Suishargo, Kosempo, Sauter leg. VIII. IX; Philippinen, Mindanao, Samar (c. m., Deutsches Entomolog. Institut Dahlem) *Euancistrocerus samarensis* nov. spec.

— Hinterrand des 3. Tergits gerade abgestutzt 16

16. 11 mm. Kopf und Thorax ganz schwarz. Abdomen mit je einer schmalen Endbinde auf Tergit 1 und 2. Postpetiolus kurz. Flügel leicht getrübt. Japan. (1907. Mitt. Schweiz. Entomolog. Ges. XI, p. 285)

Euancistrocerus japonicus Schulth.

— 7—8 mm 17

17. Flügel hyalin. Hellgelbe Zeichnung am Hinterrande des Pronotums und auf den 4 basalen Tergiten. Fühler des ♂ mit Haken. 8 mm. Komosu, Japan (1911. Entomologist, p. 288)

Euancistrocerus densepilosellus Cameron

— Flügel nur an der Basis hell, im äußeren Teile dunkel, stark

schillernd. Thorax schwarz; 2. Abdominalbinden, Fühler des ♂ ohne Haken. Komosu, Japan (1911. Entomologist, p. 288)

Euancistrocerus apiciornatus Cam.

C. Subgenus *Lionotus* Sauss.

1. Gruppe *simplex*, d. h. Mittelsegmentoberkante hinter oder neben dem Hinterschildchen in einen aufrechtstehenden Zahn auslaufend . . . 2
— Kein solcher Zahn 6

2. Hinter den Nebenaugen eine mehr oder weniger große mehr oder weniger behaarte Grube 3

— Occiput ohne solche Grube. Schildchen und meist auch das Hinterschildchen mit breiter gelber Querbinde. Binde des 1. Tergits seitlich stark verbreitert. Fühlerhaken des ♂ groß. 7—8 mm, Südeuropa, Formosa

Lionotus crenatus Lep.

3. Außerhalb der Nebenaugen befindet sich beim ♀ eine scheulederartige Erhebung. Afrika, China, Japan. Formosa *Lionotus trilobus* Fab.

— Keine solche scheulederartige Erhebung 4

4. Große Tiere. Länge bis Hinterrand des 2. Tergits ♀ 15, ♂ 11—13 mm.

Kopfschild ♂ und ♀ länger als breit, dicht und grob punktiert, unten schmal und dort seicht ausgerandet. Orbita ♀ schwarz, beim ♂ hie und da mit abgekürzter gelber Linie. Occipitalgrube mäßig groß. Pronotum-ecken abgerundet. Tegulae glatt. Dorsulum sehr grob runzlig punktiert; Mesopleuren und Seiten des Mittelsegmentes ebenso, aber gröber. Schildchen und Hinterschildchen flach; letzteres mit fein gezählelter Kante. Mittelsegmentoberkante scharf; Seitenkante ebenso; seitlich ein starker stumpfer Zahn. Mittelsegmenthinterfläche mit groben diagonalen Runzeln versehen. 2. Sternit mäßig gewölbt, dicht punktiert. Fühlerhaken des ♂ groß, die Mitte des 10. Gliedes erreichend.

Schwarz, kurz rotbraun behaart. Gelb sind: Kopfschild, Vorderseite des Fühlerschaftes und ein Fleck zwischen den Fühlern. Orangerot sind: Ein bis zwei Flecken hinter den Augen, das ganze Pronotum, die Tegulae, Schildchen und Hinterschildchen, ein Fleck auf den Mesopleuren, die Beine, mit Ausnahme der Hüften und schmale Endbinden auf Tergit 1 und 2. Sternite schwarz. Flügel gleichmäßig bräunlichgelb. Japan, ♂ 11—13, ♀ 15 mm. . . *Lionotus* (false *Rhynchium*) *flavopunctatus* Smith

= *Odynerus micado* Kirsch

var. Thorax ganz schwarz, mit Ausnahme zweier kleiner Streifen am Pronotum. Tergit 1 und 2 mit orangegelber Endbinde. Beine schwarz. 2 ♀, Japan.

Var. wie die vorige, aber Tergit 1—4 mit orangegelber Endbinde. 1 ♀, Japan.

Var. alle Tergite und Sternite mit orangegelben Endbinden, etwas kleiner als die Stammform. 18 ♂, 6 ♀, Formosa, Kankau, Taihorin,

Taihanroku. Sauter leg. VI.—X. (cm., Deutsches Entomolog. Institut Dahlem var. *formosicola* nov. var.

— Kleinere Tiere, ♂ höchstens 11 mm bis Hinterrand des 2. Tergits. . 5

5. Thorax und Abdomen reichlich gelb gezeichnet, Zähne am oberen Ende der Oberkante des Mittelsegments neben dem Postcutelum; dieses mit gesägter Kante. Europa, China, Japan, Formosa

Lionotus quadrifasciatus Herr.-Schäff.

— Kopf und Thorax schwarz; nur eine gelbe Binde am Abdomen. Zähne der Oberkante des Mittelsegmentes nähern sich hinter dem Hinterschildchen; dieses ohne Kante, abgerundet.

Kopf so breit wie der Thorax, sehr dicht, mäßig grob runzlig punktiert. Kopfschild stark gewölbt, länger als breit, unten sehr seicht ausgerandet; Unterrand so lang wie die Entfernung der Fühlergruben voneinander. Hinter den Ocellen zwei große, dicht dunkel behaarte Gruben; Occiput sonst nichts Besonderes. Thorax wie der Kopf sehr dicht, ziemlich grob punktiert, ziemlich gestreckt, nach vorn und hinten deutlich verschmälert. Pronotum gerade abgestutzt; seine Seitenecken stumpfwinklig. Dorsulum so lang wie breit; Paraspidenfurchen undeutlich. Tegulae glatt; Schildchen wie das Dorsulum punktiert, flach, ohne Längsfurche. Hinterschildchen geneigt, ohne Kante. Mittelsegmenthinterfläche glatt, mäßig tief, ringsum mit scharfer Kante und seitlich mit einem starken, stumpfen Zahn versehen. Auch die Außenkante ist scharf. Die Oberkanten beider Seiten berühren sich in der Medianlinie beinahe und ragen hinter dem Hinterschildchen als scharfe dreieckige Zähne auf. Mesopleuren wie das Dorsulum grob, dicht, tief punktiert, ebenso die Metapleuren und die Wangen und Seiten des Mittelsegmentes. Abdomen zerstreut eingestochen punktiert, nach vorn kaum verschmälert. 1. Segment parallelseitig, ebenso breit wie das 2.; Vorderfläche nur wenig convex, von der Dorsalfläche durch einen scharfen, fast rechten Winkel getrennt. Vorderseite des Tergits glatt, Hinterrand ebenso. 2. Segment länger als breit, sehr zerstreut punktiert, im hellgefärbten Hinterrande punktlos; davor eine Querreihe grob eingestochener Punkte. 2. Sternit etwas dichter punktiert als das 2. Tergit, hinten flach, gegen die Basis stark gewölbt. ♂ unbekannt.

Schwarz, kurz und spärlich grau behaart. Vorderseite des Fühlerschaftes braun. Gelb ist ein kleiner Punkt zwischen den Fühlern. Orange-gelb: eine ziemlich breite mitten und seitlich leicht erweiterte Endbinde des 2. Tergits. Beine schwarz, Flügel durchweg stark verdunkelt, goldig schillernd. 11 mm, 1 ♀, Formosa, Hoozan, Sauter leg. IX. (Deutsch. Entomolog. Institut Dahlem) *Lionotus unifasciatus* nov. spec.

6. Gruppe *dantici*. Hinterschildchenkante grob gesägt. Europa, China, Japan, Formosa *Lionotus dantici* Rossi

— Hinterschildchenkante nicht grob gesägt 7

(Fortsetzung im nächsten Heft).